

Schulprogramm

der Liebfrauenschule



**VIelfalt LeBEN –
MITEINANDER LERNEN**

Pädagogischer Leitgedanke – unser Schulmotto

Als Stadtteilschule und katholische Bekenntnisschule bemühen wir uns besonders darum, über den Religionsunterricht hinaus eine am christlichen Glauben orientierte und respektvolle Erziehung zu verwirklichen. In der Gestaltung von Erziehung und Unterricht nehmen wir jedes Kind mit seinen vielfältigen Unterschieden, Begabungen und Lernvoraussetzungen und -biographien an und leben und lernen gemeinsam an unserer Schule.

Deshalb ist unser Schulmotto:

VIELFALT LEBEN – MITEINANDER LERNEN

Dieses Motto spiegelt sich wider in unseren Grundregeln, die sichtbar im Eingangsbereich der Schule alle Menschen daran erinnert, was uns an unserer Schule wichtig ist.

- Wir behandeln jeden Menschen in der Schule freundlich und mit Respekt: Lehrerinnen und Lehrer, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kinder und Eltern.
- Wir haben ein Recht auf gute Arbeitsbedingungen: als Schüler¹, als Lehrer, als Mitarbeiter der Schule.
- Wir übernehmen Verantwortung: für andere und deren Eigentum, für unseren eigenen Lernerfolg, für die Schule und deren Eigentum.
- Wir lösen Konflikte friedlich.
- Wir haben Zeit für ruhige und gemeinsame Mahlzeiten.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit und des Leseflusses wird immer nur die männliche Form genannt. Gemeint sind natürlich immer Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ...

Vorbemerkungen

Schule ist Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum. Schule ist auch Ort der Bildung und der Erziehung. Neben der hohen Verantwortung, die die Eltern für die Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder tragen, muss auch die Schule den ihr übertragenen Aufgaben und Pflichten nachkommen. Schulische Arbeit bedarf des Dialogs aller Beteiligten. Das vorliegende Schulprogramm beschreibt gemeinsame Zielsetzungen, Verständigungen und Grundsätze, wie wir an der Liebfrauenschule unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag wahrnehmen wollen. Wir alle wollen dafür sorgen, dass unseren Kindern ein erfolgreiches, kindgerechtes Lernen und Leben in sicherer Umgebung ermöglicht wird. Dafür wollen wir die besten pädagogischen Voraussetzungen schaffen.

Unser besonderes Ziel ist es, bei den Kindern die Freude am Lernen zu wecken und zu erhalten. Kinder lernen aus eigenen Erfahrungen und aus dem, was ihnen vorgelebt wird: Toleranz, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Anerkennung anderer Leistungen, Kritikfähigkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Einbringen eigener Stärken und einer positiven Lernatmosphäre. Damit dies gelingen kann, ist eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit unter allen Mitarbeitern im Schulteam, mit den Eltern und allen beteiligten Institutionen wichtig. Alle Beteiligten akzeptieren und unterstützen unsere **Leitsätze und -ziele**.

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms soll das Profil der Liebfrauenschule nach außen hin deutlich machen und ist als Leitbild mit Leitzielen und fest vereinbarten Qualitätsstandards formuliert.

Somit bietet es allen Interessierten die Möglichkeit, sich über das Lernen und Leben in unserer Schule zu informieren und in unserem „Haus des Lernens“ aktiv mitzuwirken. Das Schulprogramm umfasst die 4 Bereiche Erziehung, Unterricht, Schulleben und Zusammenarbeit. Zu den Leitsätzen "KGS LIEBFRAUENSCHULE" haben wir verschiedene Leitzielen und danach Qualitätsstandards formuliert, die wir gemeinsam erfüllen wollen und die Eltern und Kinder von der Liebfrauenschule erwarten können.



Grafik: Leitbild nach C. Regenthal, entnommen aus: Schulprogramm der Droste-Hülshoff-Schule, Bottrop

Das Schulprogramm wird regelmäßig ergänzt, überarbeitet und aktualisiert. So wird die Qualität unserer schulischen Arbeit weiterentwickelt und gesichert.

Unsere Schule

Unsere Schule ist **Stadtteilschule** und **katholische Bekenntnisschule**.

Als **Stadtteilschule** wollen wir allen Kindern aus Beckhausen lange Schulwege ersparen, da es hier keine schnell erreichbare Gemeinschaftsgrundschule mehr gibt. Deshalb nimmt unsere Schule auf Wunsch der Eltern auch Kinder auf, die nicht katholisch sind. Hier galt und gilt es, sich veränderten Bedürfnissen und Gegebenheiten nicht zu verschließen.

Als **katholische Bekenntnisschule** wollen wir, dass das miteinander Leben und Lernen vom christlichen Gedanken bestimmt ist.

Geschichte unserer Schule:

Ursprünglich gab es in Beckhausen zwei konfessionelle Volksschulen, die evangelische „Hugo-Schule“ und die katholische „Liebfrauenschule“.

Das Gebäude der „Liebfrauenschule“ als Vorgängerin unserer jetzigen katholischen Bekenntnisschule befand sich auf dem Gelände Ecke Horster Str./ Braukämperstraße. Die evangelische Volksschule hatte ihren Sitz im Gebäude Horster Str. 221, der Rungenbergschule.

1966 bezog die „Hugo-Schule“ mit Beginn des Schuljahres zu Ostern das neue Gebäude an der Schwalbenstraße und hieß jetzt „Käthe-Kollwitz-Schule“. Rund 470 Schüler und Schülerinnen besuchten die Schule damals. Nach der Auflösung der Volksschulen in Grund- und Hauptschulen im Jahre 1968 setzten sich die katholischen Eltern trotz der Errichtung einer Gemeinschaftsgrundschule im Gebäude Schwalbenstraße 26 erfolgreich für die Beibehaltung einer katholischen Schule ein. Diese Schule hatte 178 Schüler und 4 Lehrkräfte. Unter der Schulleitung von Herrn Rektor Langenhorst wurde sie ebenfalls im Gebäude Schwalbenstraße 26 untergebracht. Eine ständige Raumnot für beide Schulen war somit vorprogrammiert. Außer den Klassenräumen standen den Schulen keine weiteren Räume zur Verfügung. Schulhof und Toiletten wurden von beiden Schulen gemeinsam genutzt. Auch gab es nur ein gemeinsames Lehrerzimmer. Insgesamt erforderte die vorhandene Raumsituation sehr viel Toleranz und Kompromissbereitschaft von beiden Schulen.

In den frühen 2000er Jahren meldeten immer weniger Eltern ihre Kinder an der Gemeinschaftsgrundschule an. So wurde nach einer gemeinsamen, sinnvollen Lösung gesucht. Letztendlich gelang es, hauptsächlich auch durch den besonderen Einsatz des Schulpflegschaftsvorsitzenden der GGS, Herrn Sokoll, die Eltern zu einer Zusammenführung zu bewegen. Durch Ummeldung aller Kinder zur Liebfrauenschule und durch Versetzung der Lehrer wurde die Gemeinschaftsgrundschule zum Schuljahr 2005/2006 faktisch aufgelöst. Im Dezember 2005 wurde die Schule auch durch einen Ratsbeschluss offiziell aufgelöst. Die bestehenden Klassen blieben auf Wunsch der Eltern jedoch erhalten.

In Absprache mit der Stadt und dem Bistum wurde die Schule „Stadtteilschule“ und nimmt seitdem auf Wunsch der Eltern auch die Kinder aus dem unmittelbaren Schuleinzugsgebiet auf, die nicht katholisch sind.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2006/07 wurde die Schule außerdem „offene Ganztagschule“. Hierfür wurde ein großer Teil des Gebäudes umgebaut und renoviert.

Durch die Zusammenlegung der Schulen ergab sich insgesamt eine bessere Raumsituation für alle.

Unsere Schule im Jahr 2019:

Die Liebfrauenschule liegt im Stadtteil Beckhausen. Sie ist eine zweizügige katholische Stadtteilschule, die auch Kinder aus der Schulumgebung aufnimmt, wenn sie nicht katholisch sind. Ca. 210 Kinder lernen in 9 Klassen (8 Regel- und eine Internationale Förderklasse).

Die kath. Liebfrauenkirche - Pfarrgemeinde St. Hippolytus liegt in der Nähe der Schule und wird regelmäßig zu Schulgottesdiensten besucht.

Das Gebäude der Liebfrauenschule stammt aus dem Jahr 1966. Es ist in einen reichlich mit Grün umgrenzten, großen Schulhof mit hohen Bäumen eingebettet. Leider hat die Schule keine eigene Turnhalle. Es werden jedoch Hallenstunden für den Sportunterricht in der Turnhalle der angrenzenden Hauptschule zur Verfügung gestellt. In der Nähe liegt an der Braukämperstraße der Sportplatz auf dem auch Sportunterricht stattfinden kann.

Seit dem 01.08.2005 besteht in Kooperation mit dem Bauverein Falkenjugend eine Offene Ganztagschule (OGS) mit vier Gruppen zu je ca. 25 Kindern. Hier können nach vorheriger Anmeldung Kinder von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut werden.

Für die OGS wurden im Gebäude ehemalige Klassenräume umgebaut und neue Fachräume eingerichtet. Zum Mittagessen gehen die Kinder in das benachbarte Friedrich-Ebert-Haus und nehmen dort ein frisch gekochtes Mittagessen zu sich.

Im Rahmen der „Verlässlichen Schule“ können Kinder auch nach vorheriger Anmeldung von 8.00 Uhr bis 13.20 Uhr im „Schwalbennest“ betreut werden.

Der „Förderverein der Katholischen Grundschule an der Schwalbenstraße e.V.“ unterstützt unsere Schule seit Jahren aktiv. Projekte und Anschaffungen werden so für die Schule möglich.

Unsere Leitsätze

- K** Kinderschutz liegt uns am Herzen.
- G** Gemeinsames Lernen heißt „ Vielfalt leben“.
- S** Schule als „Haus des Lernens“ ist Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum.
- L** Lernen in einer angenehmen Lernatmosphäre bringt Freude und Lernerfolge.
- I** In unserer Schule werden Begabungen entdeckt und gefördert.
- E** Ernährung soll ausgewogen und gesund sein.
- B** Bewegung ist für die Entwicklung und für das Lernen von großer Bedeutung.
- F** Feste und Feiern stärken die Zusammengehörigkeit und die Verbundenheit mit der Schule.
- R** Regeln sind für das Zusammenleben wichtig und müssen eingehalten werden.
- A** Alle Menschen in der Schule begegnen sich mit Respekt, Toleranz und Wertschätzung.
- U** Umweltschutz ist uns wichtig.
- E** Eltern sind hilfreiche Partner und unterstützen die Arbeit der Schule.
- N** Neue Medien bereichern unseren Unterricht.
- S** Das Schülerparlament macht Demokratie erlebbar.
- C** Im christlichen Geist lernen und leben wir hier friedlich, verantwortungsvoll und partnerschaftlich.
- H** Hilfe, Ermutigung und Rücksichtnahme sind selbstverständlich.
- U** Unterricht findet nicht nur im Klassenraum, sondern an vielen außerschulischen Lernorten statt.
- L** Lehrer, OGS-Mitarbeiter und Eltern sind Vorbilder und begleiten Kinder auf ihrem Lern- und Lebensweg.
- E** Eigenverantwortliches Lernen fördert die Selbstständigkeit, stärkt das Selbstbewusstsein und bereitet auf die Anforderungen der Zukunft vor.

Unsere Leitziele

Erziehung:

- Wir richten unsere Werteerziehung nach dem christlichen Glauben aus.
- Wir vermitteln einen respektvollen Umgang miteinander und fördern gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Achtsamkeit.
- Wir tragen entsprechend unserer Grundregeln zur Entwicklung der sozialen Kompetenzen unserer Schüler bei.
- Wir schaffen eine vertrauensvolle und sichere Atmosphäre, in der sich unsere Kinder, Eltern und das Schulteam² wohlfühlen.
- Wir erziehen die Kinder zum eigenständigen Denken und Handeln.
- Wir unterstützen die Kinder entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse.
- Wir setzen in der OGS die Erziehung des Unterrichtstages fort und ergänzen sie.
- Wir fördern das Umweltbewusstsein der Kinder.

Unterricht:

- Wir sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre und wollen Lernfreude fördern.
- Wir vermitteln inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen und Fachwissen und nutzen dabei neue Medien.
- Wir unterstützen die Kinder auf ihrem Lernweg, indem wir individuelle Leistungen fordern und fördern.
- Wir leiten Kinder an, selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen.
- Wir kooperieren mit außerschulischen Lernorten um ganzheitliches, entdeckendes Lernen zu fördern.
- Wir ergänzen in der OGS das schulische Fördern und Fordern durch Unterstützungsangebote, um die Chancengleichheit der Schüler zu erhöhen.
- Wir erweitern unsere Kompetenzen durch aktive Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.

² Das Schulteam umfasst die Lehrer und die OGS-Mitarbeiter der Schule.
Schulprogramm der Liebfrauenschule - Stand Februar 2019

Schulleben:

- Wir stärken das Zugehörigkeitsgefühl durch gemeinsame Schulaktionen und Projekte.
- Wir erleben demokratisches Miteinander durch das Schülerparlament, die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz.
- Wir machen die Schüler mit christlichen Werten, Traditionen und Festen vertraut.
- Wir pflegen eine lebendige Lesekultur.
- Wir ermöglichen Schülern die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen.
- Wir achten auf gesunde Mahlzeiten.

Zusammenarbeit:

- Wir sehen das Schulteam und Eltern als einander unterstützende Erziehungspartner.
- Wir stehen für einen offenen, vertrauensvollen Dialog zwischen Eltern und dem Schulteam, der Ressourcen, Anforderungen und Ziele transparent macht.
- Wir nutzen und vermitteln adäquate Angebote zur Unterstützung der elterlichen und schulischen Erziehungsarbeit.
- Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen und kulturellen Einrichtungen zur Unterstützung des positiven Entwicklungsprozesses des Kindes zusammen.
- Wir begleiten Kinder im Übergang vom Kindergarten und zur weiterführenden Schule.
- Wir erweitern unsere Kompetenzen durch aktive Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.
- Wir arbeiten in multiprofessionellen Teams zusammen.
- Wir sehen OGS-Mitarbeiter, Lehrer, Sozialpädagogische Fachkräfte und Sozialarbeiter als einander unterstützende Erziehungspartner.
- Wir sorgen für eine professionelle Organisation des Unterrichts und der OGS – auch im Vertretungsfall.
- Wir werden durch den Förderverein in unserer Arbeit unterstützt.

Unsere Qualitätsstandards

Erziehung:

- ❖ Wir stärken unsere Kinder und tragen damit dem Kinderschutzgedanken Rechnung.
- ❖ Das Schulteam nimmt sich Zeit für individuelle Gespräche mit den Kindern zur Stärkung der persönlichen Beziehung.
- ❖ Alle Kinder erhalten Unterstützung, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
- ❖ In allen Klassen sowie in der OGS wird die Gemeinschaft durch tägliche und wiederkehrende Rituale und regelmäßige gemeinsame Aktivitäten gestärkt.
- ❖ Das Schulteam setzt durch tägliche Impulse Anregungen, um Stärken und Bedürfnisse der Kinder zu entdecken und zu fördern.
- ❖ Alle Kinder sollen zunehmend Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und erhalten Hilfe zur Selbstorganisation.
- ❖ Im Rahmen einer Projektzeit wird einmal pro Jahr zu den Grundregeln gearbeitet.
- ❖ Alle Klassen bearbeiten in einer Stunde pro Woche das Sozialkompetenztraining "Teamgeist".
- ❖ Das Schulteam nimmt sich der Konflikte der Kinder an, um diese zu lösen und die Konfliktkompetenz der Kinder zu stärken.
- ❖ Wir sensibilisieren das Umweltbewusstsein der Kinder und Eltern durch Projekte und unterschiedliche Aktivitäten.
- ❖ Alle Mitarbeiter der OGS nutzen im Gruppenalltag Situationen zur Weiterentwicklung der Basiskompetenzen, Problem- und Konfliktlösefähigkeit und der Empathie.
- ❖ Das Schulteam vermittelt einen respektvollen Umgang und fördert Wertschätzung und Achtsamkeit nach christlichem Vorbild.

Unterricht:

- ❖ Alle Schüler lernen gemeinsam, einige unterstützt durch Sonderpädagogen oder eine sozialpädagogische Fachkraft.
- ❖ Alle Lehrer setzen das schulinterne Curriculum um.
- ❖ Das Schulteam gestaltet gemeinsam mit den Schülern die Räume themenbezogen und kindgerecht.
- ❖ Das Schulteam sorgt mit Regeln und Ritualen für Struktur und Sicherheit im Schulalltag.

- ❖ Alle Schüler erfahren und erlernen verschiedene Lernmethoden.
- ❖ Alle Lehrer und Mitarbeiter der Lernzeit unterstützen beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen und lernmethodischen Kompetenzen.
- ❖ Alle Schüler erleben Unterrichtsinhalte an außerschulischen Lernorten (Bücherei, Kunstmuseum, Feuerwehr, Wasserwerk...)

Schulleben:

- ❖ In der Schule finden im Verlauf eines Schuljahres verschiedene, auch jahrgangsübergreifende Aktivitäten statt.
- ❖ Die ganze Schule gestaltet themenbezogene Basteltage.
- ❖ Die ganze Schule begeht gemeinsam christliche Feier- und Brauchtumstage im Schuljahr.
- ❖ Die Kindergartenkinder erhalten vor der Einschulung die Möglichkeit, Schule und Unterricht zu besuchen und lernen in drei gemeinsamen Kennenlernstunden Lehrerinnen und künftige Mitschülerinnen kennen.
- ❖ Die Kinder der vierten Klassen übernehmen die Patenschaft für die Schulanfänger und begleiten diese in ihren ersten Schulwochen als Ansprechpartner. Regelmäßige gemeinsame Aktivitäten stärken die Beziehungen unter den Paten.
- ❖ Die Schule feiert die Einschulung und den Abschluss als besondere Ereignisse.
- ❖ Die Religionslehrer vermitteln im konfessionell-kooperativen Religionsunterricht Kenntnisse und Traditionen des christlichen Glaubens und Lebens und geben Einblicke in andere Religionen.
- ❖ Die Schule fördert durch die Schulbücherei, Lesepaten und vielfältige Leseaktionen die Lesekompetenz der Kinder.
- ❖ Alle Schüler haben im Rahmen des Sportunterrichts die Möglichkeit, verschiedene Sportarten kennenzulernen.
- ❖ Die Schule führt jedes Jahr mit allen Schülern ein gemeinsames Sportfest durch.
- ❖ Die Schule nimmt an Wettkämpfen und Wettbewerben teil.
- ❖ Die Mitarbeiter der OGS stellen abwechslungsreiche und gesunde Mahlzeiten zusammen.
- ❖ Die Schule unterstützt karitative Einrichtungen durch Spendenaktionen.
- ❖ Der Förderverein bietet im Schuljahr unterschiedliche Aktionen an, mit deren Erlös sowohl Unterrichts- als auch Spielmaterialien angeschafft werden und Projekte (Klassenfahrten, Zirkus, Trommelzauber,...) unterstützt werden.

Zusammenarbeit:

- ❖ Alle pädagogischen Mitarbeiter arbeiten in unterschiedlichen Teams zusammen und nehmen sich Zeit für professionelle Gespräche, die auf gegenseitigem Verständnis beruhen und in einer ungestörten Gesprächsatmosphäre stattfinden.
- ❖ Alle Jahrgangsteams tauschen sich regelmäßig aus und planen ihren Unterricht gemeinsam.
- ❖ Das Schulteam hält sich an die gemeinsam entwickelten Regeln, Absprachen und Beschlüsse.
- ❖ Alle Mitarbeiter nehmen an schulischen Fortbildungen teil. Dazu gehören in jedem Schuljahr zwei pädagogische Ganztage.
- ❖ Alle Lehrer tauschen sich mit Eltern zweimal jährlich im Rahmen des Elternsprechtags sowie nach Vereinbarung in Sprechstunden über die Lernentwicklung sowie den Leistungsstand des Kindes aus und beraten über weitere Fördermöglichkeiten. Am ersten Elternsprechtage eines Schuljahres nehmen auch die Mitarbeiter der OGS teil.
- ❖ In allen Klassen wird mindestens einmal jährlich bei Elternabenden gemeinsam über Unterrichtsinhalte, Klassenaktivitäten und weitere Themen informiert und beraten.
- ❖ Alle Eltern haben die Möglichkeit, die unterrichtliche Arbeit sowie schulische Aktivitäten im Vor- und Nachmittagsbereich zu unterstützen.
- ❖ Bei Bedarf empfiehlt das Schulteam Beratungsstellen, Einrichtungen und Therapiemöglichkeiten, arbeiten mit ihnen ggf. zusammen und beziehen sie in die Kooperation mit Eltern ein.
- ❖ Alle Lehrer beraten und informieren die Eltern über den Übergang nach Klasse 4 und geben Empfehlungen für die weitere Schullaufbahn.
- ❖ Die ehemaligen Klassenlehrer der vierten Klassen nehmen an Lehrersprechtagen der weiterführenden Schulen teil.
- ❖ Die Schulleitung informiert die Eltern im Rahmen von Elternabenden über Schulanfang und Schullaufbahn der Kinder.
- ❖ Die Schulleitung informiert durch Briefe und Emails frühzeitig über schulische Aktivitäten und Angelegenheiten.
- ❖ Schulpflegschaft und Schulkonferenz tagen mindestens zweimal jährlich und behandeln alle schulisch relevanten Themen.
- ❖ Die Schule stellt sich im Rahmen des Tages der offenen Tür und bei anderen Aktivitäten zukünftigen Schulanfängern vor.
- ❖ Die Schule kooperiert mit den Erzieherinnen der Kindertageseinrichtungen.
- ❖ Eine Steuergruppe begleitet den Schulentwicklungsprozess.

Weitere Informationen über aktuelle Konzepte, Termine, Klassen oder besondere Schulaktivitäten erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.kgs-liebfrauenschule.de oder im Sekretariat der Schule unter 0209/58 33 64.

Stand: Juni 2019

